

Medienentwicklungsplan



Stand: 22.11.2014

Verfasser und Ansprechpartner:

StRin Schöner

Kontakt:

Emmy-Noether-Gymnasium
Noetherstr. 49b
91058 Erlangen

Tel.: 09131 687760
Fax: 09131 6877620

Internet: www.eng-erlangen.de
E-Mail: sekretariat@eng-erlangen.de

Inhaltsverzeichnis

1. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation	4
1.1 Besonderheiten der Schule.....	4
1.2 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme.....	4
2. Qualitätsziele	5
2.1 Der Unterricht wird durch den gezielten Einsatz neuer Medien bereichert.....	5
2.2 Die Schüler werden individuell gefördert.....	5
2.3 Die Arbeit der Lehrkräfte ist untereinander abgestimmt.....	6
2.4 Die Schüler verfügen über überfachliche Methoden- und Medienkompetenzen.....	6
2.5 Die Bibliothek bietet Raum zur selbständigen Arbeit und Recherche.....	7
3. Maßnahmen	7
3.1 Ausweitung des Methodenkonzepts sowie Ergänzung von Medienkompetenzen...7	
3.2 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung.....	8
3.3 Modernisierung der Bibliothek.....	9
3.4 Einsatz digitaler Lernplattformen und Softwareprogramme.....	10
4. Resümee und Ausblick	12
Anlagen	13
Medien- und Methodencurriculum.....	14
SchiLF-Konzept.....	18
Multiplikatorenkonzept.....	20

1. Beschreibung der schulischen Ausgangssituation

1.1 Besonderheiten der Schule

Das Emmy-Noether-Gymnasium befindet am südöstlichen Stadtrand von Erlangen. Im Schuljahr 2014/2015 wird die Schule von ca. 800 Schülerinnen und Schülern in den Jahrgangsstufen 5 bis 12 besucht. Diese werden von ca. 80 Lehrkräften unterrichtet.

Die Schule bietet zwei Ausbildungsrichtungen an: einen sprachlichen Zweig und einen naturwissenschaftlich-technologischen Zweig. Ein besonderes Angebot am Emmy ist zudem das Profilangebot Latein und Englisch ab der 5. Jahrgangsstufe.

Seit dem Schuljahr 2004/2005 gibt es an der Schule einen gebundenen Ganztagszweig und seit 2013/2014 wird dieses Angebot zusätzlich durch einen offenen Ganztagsbereich für die Unterstufe ergänzt.

Der Unterricht erfolgt in allen Klassen weitestgehend nach dem Doppelstundenprinzip.

1.2 Zusammenfassung der Bestandsaufnahme

Zu Beginn des Projekts „Medienreferenzschule“ wurde eine Bestandsaufnahme im Dezember 2012 durchgeführt.

Die klassischen Medien Tafel, Overheadprojektor und CD-Player spielten laut Umfrage im täglichen Einsatz die größte Rolle. Auch Laptop-Beamer-Kombinationen und DVD-Beamer fanden häufig Einsatz. Es hat sich aber gezeigt, dass der Auf- und Abbau, sowie der Transport der notwendigen Einheiten sehr aufwändig ist.

Die Computerräume standen und stehen außerhalb des Informatikunterrichts nur in vereinzelt Stunden zur Verfügung, da sie mit dem Fachunterricht Informatik fast vollständig ausgelastet sind. Die Tatsache, dass die Rechner in diesen Räumen zudem nach wie vor nicht verlässlich funktionieren, schränkt ein effektives Unterrichten in diesen Räumen stark ein.

Grundsätzlich steht das Kollegium der Arbeit mit modernen Medien aber sehr aufgeschlossen gegenüber. Jedoch ist die Handhabung der vorhandenen Medien im Alltag zu kompliziert und die Ausstattung der Schule nicht zufrieden stellend.

Sowohl fächerübergreifend als auch fächergebunden lernen die Schüler am Emmy-Noether-Gymnasium bereits seit vielen Jahren systematisch den kritischen Umgang mit neuen Medien. Das umfangreichste Projekt findet jährlich in der 6. Jahrgangsstufe mit drei Modulen zur Medienerziehung statt, in dessen Rahmen auch ein Vortrag für Eltern angeboten wird. Die Module

beinhalten die Themen „Gefahren sozialer Netzwerke“, „Rechtliche Fragen beim Download“ und „Computerspiele“. Ein Polizeibeamter unterstützt hierbei die Lehrkräfte bei der Durchführung.

Ebenso werden regelmäßig und bedarfsorientiert schulinterne Fortbildungen zu verschiedenen medienbezogenen Themen angeboten.

Basierend auf dieser Bestandsaufnahme aus dem Jahr 2012 hat sich die Schule die nachfolgenden Ziele gesetzt.

2. Qualitätsziele

2.1 Der Unterricht wird durch den gezielten Einsatz neuer Medien bereichert

Zielbeschreibung –

Teilziele bzw. Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Der Medieneinsatz erhöht die Anschaulichkeit. Visualisierungen durch digitale Medien helfen den Schülern, Zusammenhänge zu begreifen. Dies erhöht die Effektivität der Lernzeitnutzung sowie die Lernmotivation der Schüler.
- Der Einsatz von Medien ermöglicht den Schülern, in vielen Fächern aktuelle Bezugspunkte zu recherchieren und in ihren Lebensbezug zu setzen, was zu einer erhöhten Lernmotivation führt.
- Durch differenziertes Arbeitsmaterial können die Leistungsunterschiede innerhalb der Klassengemeinschaft besser berücksichtigt werden, dadurch werden die Schüler individuell unterstützt.
- Lernmaterialien sind für Schüler und Lehrkräfte besser verfügbar. Dies führt zu einer effizienteren Lernzeitnutzung, Förderung des selbstgesteuerten Lernens, sowie der Lernmotivation.

2.2 Die Schüler werden individuell gefördert

Zielbeschreibung –

Teilziele bzw. Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Das selbstgesteuerte Lernen und die individuelle Unterstützung werden durch den Einsatz von Medien und gezielt ausgewählter Unterrichtsmethoden gefördert.

- Durch differenziertes Arbeitsmaterial können die Leistungsunterschiede innerhalb der Klassengemeinschaft besser berücksichtigt werden, dadurch werden die Schüler individuell unterstützt.
- Kooperative Lernformen und der Einsatz von Computern wirken motivierend auf die Schüler, deren Lernerfolg dadurch erhöht wird.

2.3 Die Arbeit der Lehrkräfte ist untereinander abgestimmt

Zielbeschreibung –

Teilziele bzw. Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Methoden- und Medienkompetenzen sind innerhalb der Fachschaften und fachschaftenübergreifend festgelegt und werden einheitlich unterrichtet. Die einzelne Lehrkraft plant ihren Unterricht fächerübergreifend. Dies führt zu einer vermehrten Abgestimmtheit der kollegialen Arbeit sowie einer besseren Klarheit und Strukturiertheit in der Darstellung und dadurch wiederum zu einer Förderung der Lernmotivation auf Seiten der Schüler.
- Die einzelne Lehrkraft wird durch bereits vorhandene Methoden- und Medienkarten in ihrer Unterrichtsvorbereitung entlastet, was eine effizientere Arbeitsorganisation zur Folge hat.

2.4 Die Schüler verfügen über überfachliche Methoden- und Medienkompetenzen

Zielbeschreibung –

Teilziele bzw. Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Beim Eintritt in die Qualifikationsphase verfügen die Schüler über ein Repertoire der erforderlichen Methoden- und Medienkompetenzen, wodurch ihr Lernerfolg sichergestellt wird und sie Lerninhalte klar und strukturiert darstellen können.
- Die Schüler sind in der Lage, eine Methoden- oder Medienkompetenz auf Lerninhalte eines anderen Faches zu übertragen, ihre überfachlichen Kompetenzen werden gefördert und ihr Lernerfolg sichergestellt.
- Die Schüler sind befähigt, moderne Medien für verschiedene Lernprozesse zu nutzen, z.B. bei Recherchen oder Referaten, was die Effektivität ihrer Lernzeitnutzung sowie ihre Lernmotivation erhöht.

- Den Schülern sind die Gefahren moderner Medien bewusst und sie nutzen diese kritisch. Dies führt zur Förderung ihrer überfachlichen Kompetenzen sowie zu einer effektiveren Lernzeitnutzung.

2.5 Die Bibliothek bietet Raum zur selbständigen Arbeit und Recherche

Zielbeschreibung –

Teilziele bzw. Bezug zu Kriterien der externen Evaluation

- Die Ausstattung der Bibliothek ist aktuell und zeitgemäß, wodurch den Schülern in der Unterstufe eine Lesebibliothek, für die Unter-, Mittel- und Oberstufenschüler altersgemäße Bücher für die selbständige Arbeit und Recherche zur Verfügung stehen. Eine Ausleihe der Bücher zur intensiven Beschäftigung und Lektüre zu Hause ist möglich. Das selbstgesteuerte Lernen der Schüler wird hierdurch ebenso gefördert wie die Lernmotivation und die individuelle Unterstützung.
- Die Bibliothek bietet einen ruhigen Arbeitsraum für Schüler, was wiederum die Lernmotivation und den Lernerfolg steigert.
- Bereits ab der Unterstufe sind die Schüler mit der Bibliotheksrecherche vertraut, sie greifen gern auf die Angebote der Bibliothek zurück, da sie sich der Vorteile bewusst sind.
- Es findet eine intensive Leseförderung statt, das heißt die Schüler lesen vermehrt auch zur Unterhaltung. Besonders die Zielgruppe der Jungen wird zum Lesen hingeführt.

3. Maßnahmen

3.1 Ausweitung des Methodenkonzepts sowie Ergänzung von Medienkompetenzen

angestrebte Qualitätsziele

Der Unterricht wird durch den gezielten Einsatz neuer Medien bereichert. (vgl. 2.1)

Die Arbeit der Lehrkräfte ist untereinander abgestimmt. (vgl. 2.2)

Die Schüler verfügen über altersgemäße überfachliche Methoden- und Medienkompetenzen. (vgl. 2.3)

Kurzbeschreibung

Das seit 2012 bestehende Methodenkonzept wird umbenannt in „Medien- und Methodencurriculum“. Bestehende überfachliche Methodenkarten für die

Unterstufe werden für die Mittelstufe ergänzt und neue Methodenkarten für die Mittelstufe erstellt. Die Methodenkarten werden durch Medienkarten ergänzt. Dabei werden alle Medienkompetenzbereiche abgedeckt und alle Fächer beteiligen sich an der Erstellung der Karten, sowie der Vermittlung der Kompetenzen im Unterricht.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Die ersten Methodenkarten wurden im Schuljahr 2011/2012 erarbeitet. Im Schuljahr 2012/2013 wurde das Methodenkonzept verbindlich in allen Klassen der Unterstufe eingeführt. Jeder Schüler der Jgst. 5 mit 7 hat einen Schnellhefter mit den Methodenkarten erhalten. Die Methoden beinhalten bereits zahlreiche medienrelevante Aspekte. Daher konnte das Curriculum in Medien- und Methodencurriculum umbenannt werden.

Einzelne Methodenkarten für die Mittelstufe wurden im Schuljahr 2012/2013 ebenfalls bereits eingesetzt. Derzeit arbeitet das Kollegium an weiteren Methodenkarten, sowie an einer Vertiefung bzw. Erweiterung bestehender Karten für die Mittelstufe. Die Fachbetreuer sind für die Koordination der Karten zuständig. Im Schuljahr 2013/2014 wurde das Methodenkonzept auf die 8. und 9. Klassen ausgeweitet.

Bereits seit dem ersten Jahr der Einführung ist eine Arbeitserleichterung auf Seiten der Lehrer und eine größere Strukturiertheit im Arbeiten der Schüler festzustellen.

3.2 Erstellung eines Konzepts zur schulinternen Lehrerfortbildung

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Der Unterricht wird durch den gezielten Einsatz neuer Medien bereichert. (vgl. 2.1)

Die Schüler werden individuell gefördert. (vgl. 2.2)

Kurzbeschreibung

Die geplanten SchiLF-Einheiten orientieren sich an den Bedürfnissen des Kollegiums und an der Ausstattung der Schule. Alle Medienkompetenzen, die von den Schülern erwartet werden, können auch die Lehrkräfte in den angebotenen Veranstaltungen erwerben. Der sichere Umgang mit den technischen Geräten an der Schule wird gefördert. Fächerspezifisches, pädagogisch sinnvolles Lernen und Lehren mit modernen Medien wird ermöglicht.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Noch im Schuljahr 2012/2013 wurden zwei überfachliche Fortbildungen mit Medienbezug angeboten und durchgeführt, da diese in der Bestandsaufnahme von einer großen Anzahl von Kollegen nachgefragt wurden. Diese sind zum einen die Nutzung der Lehrercomputer und der Computerräume und zum anderen eine Einführung in die Lernplattform Mebis. Zahlreiche weitere überfachliche Fortbildungen fanden ebenfalls statt (siehe Anhang). Daneben wurden in den vergangenen Jahren bereits schon immer fachspezifische schulinterne Fortbildungen angeboten, die mit Medien in Verbindung standen. Diese werden traditionell von den Fachschaften bedarfsorientiert organisiert. Eine Liste mit den Veranstaltungen ab dem Schuljahr 2012/2013 befindet sich im Anhang (siehe SchiLF-Konzept).

Weitere Themen, zu denen sich die Lehrkräfte fortbilden wollten, wurden gebündelt im Rahmen von Workshops am Pädagogischen Tag im November 2013 angeboten. Der Tag begann mit einem Impulsvortrag über die private Nutzung moderner Medien von Schülern. Anschließend konnte jeder Kollege zwei aus sieben verschiedenen Workshops nacheinander besuchen (siehe SchiLF-Konzept). Eine abschließende Evaluation des Tages zeigte unterschiedliche Reaktionen: Die Inhalte der Workshops stellten für die Mehrheit der Lehrkräfte einen Zugewinn dar, der Vortrag und die Organisation des Pädagogischen Tages wurden weniger positiv bewertet.

3.3 Modernisierung der Bibliothek

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Die Bibliothek bietet einen modernen, verfügbaren Raum zur selbständigen Arbeit und Recherche (vgl. 2.4).

Kurzbeschreibung

Der Buchbestand und die Mediene Ausstattung der Bibliothek werden aktualisiert. Die Einrichtung wird erneuert bzw. ergänzt.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

In der Unterstufe werden die Schüler systematisch in die Nutzung der Bibliothek eingeführt. Dies geschieht in Anbindung an den Unterricht in den Fächern Deutsch, Geschichte und Geographie.

Seit dem Schuljahr 2012/2013 ist ein Teil der Bibliothek in eine sogenannte Jugendbibliothek umgewandelt worden. Zahlreiche neue Sachbücher und

belletristische Literatur wurden angeschafft. Daneben gibt es inzwischen eine beachtliche Anzahl an altersgemäßen Lernhilfen. Um vermehrt Jungen zum Lesen zu ermutigen, werden derzeit sogenannte Graphic Novels angeschafft. Dies ist Unterhaltungsliteratur in der Form von Comics, also mit Bildern.

Damit die Schüler der Unter- und Mittelstufe diese Angebote auch gewinnbringend nutzen können, wurden die Öffnungszeiten der Bibliothek ausgedehnt und ein Verleihsystem eingerichtet.

Seit dem Schuljahr 2012/1013 können die Schüler bereits an drei modernen Computern mit Internetzugang selbständig arbeiten. Sitzgelegenheiten, die durch eine Spende des Elternbeirats Anfang 2013 finanziert wurden, bieten Möglichkeit zum stillen Arbeiten oder gemütlichen Lesen. Eine weitere Ausstattung mit neuem Mobiliar fand im Laufe des Schuljahres 2013/2014 statt. Diese Angebote nehmen vor allem Schüler ab der 10. Jahrgangsstufe in Freistunden, aber auch in der Mittagspause und nachmittags wahr. Der Präsenzbestand an Büchern wird von dieser Schülergruppe bislang kaum genutzt. Durch die systematische Einführung der Unterstufe soll diese beim Eintreten in die Oberstufe in einigen Jahren mehr Gebrauch des Buchbestandes machen.

Der gesamte Buchbestand wurde inzwischen elektronisch erfasst, ergänzt und neu sortiert. Ein Bibliotheksprogramm zur Onlinerecherche des Präsenzbestandes wurde installiert und soll mit der Schulhomepage verlinkt werden.

Das Bewusstsein über die verschiedenen Angebote der Bibliothek wird auch mit regelmäßigen Veranstaltungen gefördert, beispielsweise fand eine Autorenlesung statt.

3.4 Einsatz digitaler Lernplattformen und Softwareprogramme

angestrebte(s) Qualitätsziel(e)

Der Unterricht wird durch den gezielten Einsatz neuer Medien bereichert (vgl. 2.1.)

Die Schüler werden individuell gefördert (vgl. 2.2)

Kurzbeschreibung

Die Lernplattform Mebis findet in verschiedenen Fächern sowohl im Unterricht als auch in der häuslichen Vor- und Nachbereitung Anwendung. Vor allem in den W- und P-Seminaren der Qualifikationsstufe wird sie für die

Kommunikation, den Austausch von Material und Leistungserhebungen verwendet.

Im Projekt lernreich 2.0 wird die Lernplattform von allen beteiligten Lehrkräften und Schulklassen im Physik- und Englischunterricht als Kommunikations- und Arbeitsbasis eingesetzt. Im Mathematikunterricht arbeiten die Schüler mit dem Programm „bettermarks“. Dieses bietet niveaugerechte Aufgaben mit individuellem Feedback an die Schüler, aber auch Rückmeldungen über den Lernfortschritt jedes einzelnen Schülers an den entsprechenden Lehrer. Die beteiligten Klassen verbringen regelmäßig jeweils eine Wochenstunde in Mathematik und eine in Englisch im Computerraum. Diese Zeit dient ausschließlich der Übung und Vertiefung.

Stand der Umsetzung und Erfahrungswerte

Mehr als 30 Kolleginnen und Kollegen, also mehr als ein Drittel der Lehrkräfte der Schule, setzten sich mit der Nutzung der Lernplattform Mebis in einer ersten schulinternen Lehrerfortbildung am 17.07.2013 auseinander. Im zweiten Halbjahr 2012/2013 wurde die Lernplattform von einem W-Seminar getestet. Der Einsatz der Plattform stellte sich als sinnvoll heraus. Auf dieser Grundlage nutzen seit Beginn des Schuljahres 2013/2014 eine Vielzahl an Kollegen die Lernplattform für ihre Kurse und Seminare in der Oberstufe.

Im Projekt lernreich 2.0 wird die Lernplattform überwiegend in den Fächern Englisch und Physik genutzt. Es nahmen im Schuljahr 2013/2014 zwei 7. Klassen daran teil, im aktuellen Schuljahr zwei 7. und zwei 8. Klassen. Im Fach Englisch nutzen die Schüler der 7. Klasse die Lernplattform regelmäßig einmal die Woche in den Intensivierungsstunden. Die Schüler erhalten ein sofortiges digitales Feedback auf ihre Übungen, die entweder direkt in mebis erstellt worden sind oder mittels Links zu kostenfreien Internetübungsseiten eingefügt wurden. Jeder Schüler arbeitet an einem eigenen Rechner, womit die Eigenaktivität der Schüler extrem hoch ist. Die Aufgaben beziehen sich überwiegend auf Grammatik und Vokabular, aber auch Hör- oder Leseverstehen kann auf diese Weise geübt werden. So ist die Lernplattform also ein fester Bestandteil des Unterrichts geworden. Auch den Unterstufenschülern fällt die Handhabung leicht und die Motivation der Schüler ist enorm groß. Der Einsatz der Lernplattform in den 8. Klassen kann derzeit noch nicht regelmäßig im Unterricht geschehen, da die Computerräume vollständig ausgelastet sind.

4. Resümee und Ausblick

Die Bestandsaufnahme im Jahre 2012 hat gezeigt, dass am Emmy-Noether-Gymnasium bereits zu Beginn des Projekts „Referenzschule für Medienbildung“ eine Vielzahl von Aktivitäten angeboten wurde, die mit dem Einsatz von Medien verbunden war – sei es im Regelunterricht oder in den zahlreichen Wahlkursen und anderen außerunterrichtlichen Aktivitäten.

Die Lehrkräfte sind digitalen Medien gegenüber sehr aufgeschlossen und nutzen gern dort ihre Vorteile, wo sie pädagogisch und didaktisch sinnvoll in den Unterricht zu integrieren sind. Die technische Ausstattung hinkt stets hinter den Wünschen der Kollegen her, die sich regelmäßig und zielgerichtet fortbilden. Umso mehr freuen wir uns, dass sich unsere Schulleitung nachhaltig für eine bessere Medienausstattung beim Sachaufwandsträger eingesetzt hat. Im Laufe der vergangenen zwei Jahre wurden einige neue tragbare Geräte angeschafft. Einige Fachräume wurden mit fest installierten Beamern ausgestattet, zahlreiche Klassenräume wurden hierfür ebenfalls vorbereitet. Die Zusammenarbeit mit der KommunalBIT, die für unsere Rechner zuständig ist, hat sich in den Bereichen Planung und Erweiterung der Ausstattung spürbar verbessert, Support und Betreuung der Rechner sind leider noch immer nicht zufrieden stellend. Ausgefallene Rechner werden teilweise monatelang nicht repariert. Ein kleiner Computerraum wurde zu Beginn des Schuljahres mit zusätzlichen fünf Endgeräten ausgestattet, so dass hier mit einer halben Klasse oder einem kleinen Oberstufenkurs effektiv gearbeitet werden kann

Derzeit ist eine Internetverkabelung aller Klassenräume in Arbeit, weiterhin erhalten wir in Kürze eine neue pädagogische Oberfläche auf den Schulrechnern. Ganz besonders freuen wir uns über die Zusage unseres Sachaufwandsträgers, einen neuen Computerraum mit einem vollständigen Klassensatz an mobilen Endgeräten auszustatten. Dieser soll einerseits für den Informatikunterricht zur Verfügung stehen, andererseits ermöglicht er uns, weitere Klassen in das Projekt lernreich 2.0 aufzunehmen, mit denen regelmäßige Übungsstunden in diesem Raum durchgeführt werden sollen. Es hat sich also in den vergangenen zwei Jahren einiges in die richtige Richtung bewegt.

Mit Hilfe dieser modernen Ausstattung können wir unseren Schülern einen modernen Unterricht bieten und sie mit Medienkompetenzen ausrüsten, die ihnen eine geübte und kritische Nutzung der digitalen Medien in Schule und Alltag ermöglichen.

Anlagen

Medien- und Methodencurriculum

SchiLF-Konzept

Multiplikatorenkonzept

Titel Medien-/Methodenkarte	evtl. genauere Beschreibung	Leitfach	Einführung in Klasse	Vertiefung in Klasse (ggf. weiteres Fach)
1. Bereich Information				
Texte, Diagramme und Tabellen lesen und auswerten	Lesetechnik (markieren, gliedern, zusammenfassen), Kontextmethode, sinnentnehmendes Lesen, Bedeutung erschließen	Deutsch	5	
Informationen recherchieren	Nutzung einer Bücherei und Umgang mit Nachschlagewerken	Deutsch/ Fremdsprachen	5	7, 10 (Sprachen)
Mit Wörterbüchern umgehen		moderne Fremdsprachen	10	11, 12
Mindmapping	Strukturieren von Informationen	Sprachen Englisch	5	10 (Ch, Geo)
Vokabellernen		Latein / Englisch	5	6, 9 (Sprachen)
Internetrecherche	Suchstrategien selbständig an wenden	Informatik	6	7
Textverarbeitung		Informatik	6	7, 9

Titel Medien-/Methodenkarte	evtl. genauere Beschreibung	Leitfach	Einführung in Klasse	Vertiefung in Klasse (ggf. weiteres Fach)
2. Bereich Kommunikation				
Vorlesen		D	5	
Gespräche führen – Gesprächsregeln	zielgerichtete Fragen stellen, Meinung begründen, Gesprächsregeln beachten	Deutsch	5	
Führen eines Interviews		Geschichte	9	P-/W-Seminar
Digitale Kommunikation	Austausch von Dateien, gemeinsames Schreiben eines Dokuments	Informatik	6	6, 7, 9, 10
3. Bereich Präsentation				
Referat (Buchvorstellung)	Vorbereitung, Veranschaulichung, Vortrag (auch Körpersprache)	Deutsch	5	7 (Geo), 11 (P-/W-Seminar)
Mündlicher Vortrag	Sprache, Vorbereitung von Notizzetteln, Buchvorstellung	Deutsch	5	
Rollenspiel	Szenisches Darstellen	Englisch	5	6 (D), (Eth)
Feedback als Methode		Englisch		P-/W-Seminar
OH-Folien, ppt-Folien anfertigen	Schrift und Gestaltung unter Verwendung von word, excel, ppt	NuT	6	

Titel Medien-/Methodenkarte	evtl. genauere Beschreibung	Leitfach	Einführung in Klasse	Vertiefung in Klasse (ggf. weiteres Fach)
4. Bereich Produktion				
Portfolioarbeit		Kunst	5	
Plakate erstellen		Geschichte	6	7 (Geo), (Info)
Erstellen eines Protokolls	Beachtung formaler Regeln	Deutsch		
Mitschriften anfertigen	aus dem Unterrichts-, Gesprächsverlauf	Deutsch	8	10 (Ges.wiss.)
Zitiertechnik		Deutsch	9	W-Seminar
Schaubilder, Tabellen, Diagramme anfertigen		Mathe	5	
Lernplan erstellen	Zeitmanagement	Mathe	5	
5. Bereich Analyse				
Karteninterpretation		Geo	5	6 (G), 8
Arbeiten mit (Luft-)Bildern		Geo	5	10 (Geo)
Diagramme und Tabellen auswerten		Mathe	5	6 (NuT), 7 (Geo), 8 (C), 10 (WR)
Planung, Durchführung und Auswertung von Experimenten		NuT	5	7 (Ph), 8 (C)
Ethisches Beurteilen und Bewerten		Ethik	5	
Auswertung von Karikaturen		Geschichte	6	7,8 (Geo, D), 9 (WR)
Analyse von Textquellen		Geschichte	6	
Medienarten kennenlernen	Fernsehen und Film	Deutsch	5	6
Kommentare verfassen		Deutsch	7	8
Medienarten analysieren		Deutsch	9	10

Titel Medien-/Methodenkarte	evtl. genauere Beschreibung	Leitfach	Einführung in Klasse	Vertiefung in Klasse (ggf. weiteres Fach)
6. Bereich Mediengesellschaft				
Beschreibung des eigenen Mediengebrauchs		Informatik	6	
Motive des Mediengebrauchs reflektieren	Individualität und Gruppenzwang	Deutsch	6	7, 8
Potentielle Gefahren des Mediengebrauchs	Sucht, Gewalt	Deutsch	7	9, 10
Politische Funktionen der Medien		Deutsch	9	10
Freie Meinungsäußerung	Rechtliche Grundlagen	Sozialkunde	10	
7. Bereich Medienrecht und Sicherheit				
Persönliche Daten schützen	Projekt Medienbildung	Informatik	6	9
Datenmanipulation und Datenschutz		Informatik	9	
Urheberrecht		Informatik	6	
Schutz von Computern		Informatik	9	

SchiLF-Konzept ab Schuljahr 2012/2013

Stand 15.07.2014

Datum	Thema
18.09.2012	Die Konzeption des Profilangebotes L und E ab Jgst. 5
13.11.2012	Die gesunde Lehrerstimme: Stimmbildung
21.11.2012	Pädagogischer Tag: Individuelle Förderung im Unterricht Arbeitskreise (jeweils weiter unterteilt in Fächergruppen): <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitete Umgebung • Pädagogische Diagnose • Innere Differenzierung
09.01.2013	Grundwissen Chemie
28.01.2013	Lernmethoden für Vokabeln mit Workshop
Feb. 2013	Einführung in das Computersystem der Schule
13./15.02.2013	Erste-Hilfe-Auffrischkurs
21.02.2013	Neue Schreibformen im Deutschabitur
20.03.2013	Individuelle Förderung im Mathematikunterricht: bettermarks
21.03.2013	Ethisches Bewerten in Biologie und Ethik
Mai 2013	Einführung in die Nutzung des interaktiven Whiteboards mit Dokumentenkamera im Geographiefachraum
15.07.2013	Fachschaftsarbeit Naturwissenschaften (Physik, Chemie)
17.07.2013	Einführung in die Lernplattform Mebis
Sept. 2013	Einführung in das Computersystem der Schule
21.09.2013	Trommeltechnik und Trommelimprovisation
02.10.2013	Reziprokes Lesen in den modernen Fremdsprachen
03.10.2013	Mathematik international
20.11.2013	Pädagogischer Tag: Medien Impulsvortrag: Private Mediennutzung von Schülern Workshops: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Lernplattform Mebis • Powerpoint für Fortgeschrittene • Excel für Fortgeschrittene • Verschlüsselung von USB-Sticks • Nutzung der mobilen Medien • Nutzung der PC-Räume • Nutzung des interaktiven Whiteboards
04.12.2013	Erfahrungsaustausch mebis im Englisch-, Deutsch- und Lateinunterricht (Netzwerk Projekt lernreich 2.0)
05.12.2013	Gegenwärtige Entwicklung des Rechtsextremismus
11.12.2013	Schulung Starboardsoftware (interaktives Whiteboard)
02.2014	Einführung in das Computersystem der Schule
13.03.2014	Dilemma Diskussion
12.05.2014	Informationen zur Umsetzung der neuen RiSU
07.07.2014	Sicherheitsbesprechung
19.09.2014	Aktivität „Test“ der Lernplattform mebis im Englischunterricht (Netzwerk Projekt lernreich 2.0)



Sept. 2014	Einführung in das Computersystem der Schule

Multiplikatorenkonzept ab 2014/2015

Wir beraten interessierte Schulen in den folgenden Themenbereichen bzw. können Referenten für Fortbildungsveranstaltungen anbieten:

- Erstellung/Vorstellung eines Medien- und Methodencurriculums
- Schulung für Mebis-Koordinatoren
- Allgemeine Einführung in Mebis
- Einsatz der Lernplattform Mebis für W- und P-Seminare
- Einsatz der Lernplattform Mebis im Englisch- oder Physikunterricht
- Einsatz des Programms „bettermarks“ im Mathematikunterricht
- Einsatz eines interaktiven Whiteboards und / oder einer Dokumentenkamera im Geographieunterricht

Ansprechpartnerin:

StRin Claudia Schöner

(Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme siehe S. 2)